

Pädagogen auf vier Pfoten

Bildung In einigen Frankfurter Schulen dürfen Hunde mit ins Klassenzimmer – Die Kinder lieben ihre knuffigen Schulkameraden

Sie heißen Rocky, Confetti und Rudi und sind mit das Süßeste, was Frankfurts Schulen zu bieten haben. Der beste Freund des Menschen darf in einigen Schulen mit ins Klassenzimmer. Wir stellen einige der Vierbeiner vor.

VON JESSICA HAAK

Frankfurt. Ob Beagle, Mops oder Pudel – Hunden wird immer wieder eine positive Wirkung auf den Menschen nachgesagt. Auch an Schulen in Frankfurt kommen sie im Rahmen tiergestützter Pädagogik deshalb vermehrt zum Einsatz. Die Hunde sollen den Kindern gezielt beim Lernen und dem Bewältigen des Schulalltags helfen. Dabei erfüllen sie verschiedene Aufgaben: Sie verbessern die Lernatmosphäre und fördern das Selbstvertrauen der Schüler. Auch leiser soll es in den Klassenzimmern sein, wenn die Schulkameraden auf vier Pfoten anwesend sind.

In Arbeitsgemeinschaften und Schulhundestunden lernen die Schüler, was es bedeutet, Verantwortung für ihre pelzigen Klassenkameraden zu übernehmen. „Viele Kinder kommen nicht in den Kontakt mit Tieren. Für sie ist es eine Chance, den richtigen Umgang mit Hunden zu lernen und dadurch die Angst zu verlieren“, erklärt Maya Shantlal, Rektorin der Karl-von-Ibell-Schule und Schulhund-Halterin. Der Einsatz von Schulhunden erfordert jedoch eine sorgfältige Planung. Nicht jeder Hund ist als Schulhund geeignet. Wichtig ist natürlich, dass der Vierbeiner kinderlieb und gesund ist, dass er geduldig und gutmütig ist. Außerdem müssen die Lehrer für den Umgang mit dem Tier und die Einbindung in den Unterricht geschult werden. Und: Einen pelzigen Schulbesucher gibt's auch nur, wenn das gesamte Kollegium zustimmt. Auch die Eltern müssen einverstanden sein, wenn die Tiere im Unterricht dabei sind und nicht zuletzt muss natürlich auch das Schulumt grünes Licht geben.

Wie die Hunde tatsächlich in den Schulalltag eingebunden sind, halten die Schulen in einem ausführlichen Konzept fest. Dass alle Vierbeiner dabei eine Bereicherung für die Schulgemeinden sind – das zeigt die folgende Auswahl.



Dexter und Ronja sind die heimlichen Stars der Berkersheimer

In der **Berkersheimer Schule** dürfen zwei Hunde den Unterricht begleiten. Seit vier Jahren ist Dexter einer davon. Der ruhige und aufgeschlossene Malteser hat eine Schulhundausbildung absolviert. Ohne „Schulabschluss“ ist

Ronja. Dafür ist der Wald- und Wiesenmischling offiziell von einer beim Regierungspräsidium gelisteten Sachverständigen für Wesens- und Sachkundeprüfungen geprüft. Seit zwei Jahren ist die Hundedame Teil der Schulge-

meinde. In Form von Hundediensten können die Schüler Verantwortung für sie und Dexter übernehmen. Gleichzeitig werden diese von den Hunden zu der Umsetzung von Schreib- und Kunstprojekten motiviert. *hak*



Moon lässt sich gerne streicheln

In der Bockenheimer **Georg-Büchner-Schule** läuft Hundedame Moon während des Unterrichts frei herum und lässt sich gerne von den Schülern streicheln. Ihnen hilft die Interaktion mit der vier Jahre alten Border-Collie-Hündin dabei, im Unterricht kurz an etwas anderes zu denken und sich an der bedingungslosen Zuneigung der Hundedame zu erfreuen – vor allem, wenn es zu Hause oder in der Schule mal stressig sein sollte. Gerne lässt sich die ausgebildete Schulhündin auch Kunststücke von den Gesamtschülern beibringen. In den Pausen fordert sie die Jugendlichen auch körperlich heraus – beim Tauziehen oder Ballwerfen... *hak*

Mops Rudi lässt sich gerne vorlesen

Nach einer fast zweijährigen Ausbildung darf Rudi im Unterricht und bei Ausflügen an der **Astrid-Lindgren-Schule** dabei sein. Der Mops, der seit 2015 an der Ginnheimer Grundschule im Einsatz ist, ist bei den Kindern allseits bekannt und beliebt. Regelmäßig besucht er die Grundschulklassen und liebt es, mit den Kindern zu interagieren. In der Hundestunde spielt er Aktionsspiele und beobachtet alles sehr genau. Er lässt sich gerne vorlesen und zeigt für Leckerlis auch mal einen Trick. Wenn ein Schüler einen schlechten Tag hat, wird er von Rudi getröstet. Während der Schulhund-AG und des wechselnden Hundedienstes kümmern sich die Schüler gerne um ihren Vierbeiner. *hak*

Schon seit der Welpenzeit dabei



Nach dem Namensgeber der **Linnéschule** – Carl Linné – ist die Schulhündin CarLi benannt. Vier Jahre alt ist der Schapendoes mit dem schwarzen Wuschelfell. Wie ihr tierischer Kollege, der weiße Großpudel Juri, ist CarLi schon seit der Welpenzeit an die Bornheimer Schule gewöhnt. Beide Vierbeiner haben eine Ausbildung zum Schulbegleithund absolviert. Die Tiere besitzen eine

liebenswerte Ausstrahlung und ein ruhiges freundliches Wesen. Für ein angenehmes Lernklima werden sie in den Klassen ihrer Halterinnen eingesetzt. In der Hunde-AG lernen die Grundschüler einen achtsamen Umgang mit ihren tierischen Schulkameraden CarLi und Juri, außerdem eignen sie sich Sachwissen über Hunde an und spielen mit ihnen. *hak*



Confetti fährt mit auf Klassenfahrt

Schulhündin Confetti ist ein echter Profi. Mit der **Integrativen Schule** Frankfurt ist die Lagotto-Romagnolo-Hündin seit ihrer Geburt 2009 vertraut. Seitdem hat sie mit ihrem Frauchen zahlreiche Aus- und Fortbildungen durchlaufen. An vier Tagen in der Woche hält sich die lockige Hundedame im Klassen- und angrenzenden Nebenraum auf, dort steht auch ihre Rückzugsbox. Die Kinder rechnen mit Confetti, lesen ihr vor oder erarbeiten sich spezielles Wissen über sie. Auch auf Klassenfahrten war die Schulhündin schon mehrfach dabei. An ihrem Geburtstag beschenken sie die Schüler. *hak*



Dreifaches Hundeglück

Gleich drei Schulhunde hat die **Karl-von-Ibell-Schule** in Unterliederbach. Die 15 Jahre alte Golden-Retriever-Dame Sammy (rechts) ist die älteste von ihnen. Am liebsten ruht sie sich im Büro des Schulhausverwalters aus und freut sich, wenn Kinder vorbeikommen, um sie zu streicheln. Schon ein Jahr länger ist Ayla (links) dabei. Der Alaskische-Malmute-Border-Collie-Mix ist elfeinhalb Jahre alt und eine ruhige Zeitgenossin. Als ausgebildeter und zertifizierter Schulhund darf sie täglich für eine Stunde in den Unterricht mitkommen. Ergänzt wird das tierische Team von Rocky. Der ausgeglichene Beagle hilft vor allem unruhigeren Kindern, sich besser konzentrieren zu können. Ängste können die Schüler in der Hunde-AG abbauen. *hak*





Der Duft von Lebkuchen und Glühwein liegt in der Luft. Die Einkaufsstraßen und das Shoppingcenter City Galerie erstrahlen in romantischem Lichterglanz und laden mit ihrer Geschenkvielfalt und den wunderschön dekorierten Schaufenstern zum Einkaufsbummel ein.

Willkommen zum

Weihnachtszauber in Aschaffenburg!

Weihnachtsmarkt am Schloss:
27. November – 22. Dezember



Nutzen Sie den kostenlosen ÖPNV an allen Samstagen im Stadtgebiet.

 Stadtmarketing.AB
 stadmarketing_aschaffenburg

 über 5.000 Parkplätze in der Innenstadt

www.info-aschaffenburg.de